Sommaire.

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **L'Enseignement Mathématique**

Band (Jahr): **1 (1955)**

Heft 1-2-3: **L'ENSEIGNEMENT MATHÉMATIQUE**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

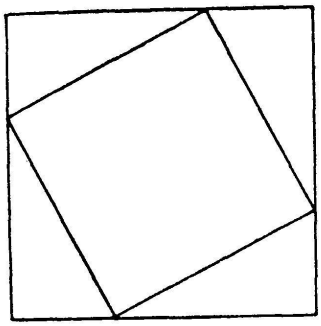
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gangen, obwohl das Auge gegen perspektivisch falsche Darstellung sehr empfindlich ist. Die Bilder wirken dadurch oft wie solche von Kinderhand.



Trotz der nicht zu leugnenden Durchdringung des modenen Lebens mit Mathematik und der grossen Leistungen dieser Disziplin besteht auch heute noch bei vielen sog. Gebildeten eine Abneigung gegen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Unwissenheit auf diesen Gebieten gilt bei ihnen nicht als beschämend, die Beschäftigung mit Philosophie, Kunst, Literatur als eine höhere Geisteshaltung.

Man sollte dabei aber auch einmal an folgendes denken. Bei primitiven Völkern war der Eintritt einer Sonnenfinsternis ein unheimliches Ereignis, das mit Furcht und Schrecken aufgenommen wurde. Mathematik und Astronomie haben uns durch die Vorausberechnung der Finsternisse davon befreit. Ist das nicht eine Leistung von höchster kultureller Bedeutung?

LE ROLE DES MATHÉMATIQUES DANS LA VIE CONTEMPORAINE

E. Kamke, Tubingue

Sommaire.

Avant-propos.

1. La formation mathématique.
    1. La formation mathématique spéciale et les examens finaux.
    2. La formation mathématique des physiciens, techniciens et autres spécialistes.
    3. La formation mathématique du peuple.

2. La mission et l'utilité du mathématicien.
    1. Le mathématicien de l'enseignement universitaire.
    2. Le mathématicien de l'enseignement secondaire.
    3. Le mathématicien qui n'est pas du corps enseignant.
3. Les mathématiques et les autres domaines scientifiques.
    1. Les mathématiques comme science auxiliaire des autres disciplines.
    2. Les mathématiques et la philosophie.
4. Les mathématiques dans la vie quotidienne.